

Dies ist eine andere frühe Story, wie ich begann mir in die Hose zu kacken. Ich bin heute fast 30 Jahre alt. Ja, die Zeit verfliegt und du realisierst es nicht, aber sicher bleiben Vorfälle wie diese in deinem Gedächtnis. In jener früheren Zeiten von mir, die ich nie vergessen habe, entdeckte ich den Spaß beim in die Hose machen. Als ich begann zu arbeiten, fuhr ich noch mit dem Fahrrad zur Arbeit und wieder nach Hause. Und ich meine buchstäblich zu arbeiten, weil der Hügel ziemlich steil war zu mir nach Hause. Kaum einer schaffte es mit dem Rad den Berg hoch zu kommen. Die meisten gingen und schoben ihr Rad hoch.

Es war Freitag, als ich kurz nach Mittag meine Arbeit beendet. Es war ein netter Spätsommer Tag. Ich war bereits seit mehr als einen Tag nicht zum normalen kacken gegangen. Ich wollte die Verzweiflung haben, das ich meinen Darm bald nicht geschlossen halten kann. Ich war davon fasziniert in meine Hose zu kacken. Wenn ich nur daran dachte, bekam ich sofort einen Harten. Besonders schön war es, als ich noch bei der Arbeit deswegen einen Harten bekam. Ich musste kacken und war verrückt danach es wirklich in meine Hose zu tun. Ich ging einmal zum Klo, um zu pinkeln, und merkte, als mir ein Furz entwich, das es in meinem Darm einen Stoß gab, weil die Kacke auch herauswollte. Konnte es gerade noch einhalten. - Sobald die Arbeitszeit endete, nahm ich Reißaus. Ich konnte nicht darauf warten nach Hause zu kommen. Mir war heiß und geil, und inzwischen bereit zu zerplatzen.

Ich stieg auf mein Fahrrad und trat in die Pedale. Wie ich das Pedal trat, drückte ich etwas von der Kacke in meine Hose. Dies war mein Test, um zu sehen, ob dies im Begriff war, ein wirklich weiches Durcheinander oder eine große normale Art von Kacke. Ich mag es nicht wirklich, wenn es gleich zu Anfang ein weicher Schieß ist. Wie es herauskam, war es weich genug um an meiner Unterwäsche zu kleben, aber nicht genug, um sie sofort ganz zu füllen. Ich setzte mich auf meinen Sattel und fuhr los. An einer Ampel musste ich halten. Wie ich meinen Fuß auf dem Boden stellte, drückte ich etwas mehr. Meine Hose füllte sich dieses Mal ein kleines bisschen mehr auf, und ich konnte die Kacke riechen. Es war nicht stark; nur ein Hinweis von Furz mit Kacke. Mein Arsch war warm von der Ladung, auf der ich wieder setzte, als ich über die Kreuzung radelte. Jetzt kam der steile Hügel. Es war steil genug, dass ich fühlte, als ich abstieg, um hoch zu gehen, wie meine Füße tatsächlich auf dem Bürgersteig rutschten. Wie ich ging, drückte ich mehr Kacke heraus. Dies war eine jener unaufhörlichen große Ladung, die meine Hose wirklich füllte.

Der Hügel wird von einer Eisenbahnstrecke geteilt. Die Straße überquert die Eisenbahn auf einer hölzernen Brücke, die ziemlich schmal ist und viel zu schwanken scheint. Aber es ist der flache Teil des Weges. Ich stand dann auf der Brücke und schaute für eine Weile auf die Gleise hinunter. Ein bisschen ausruhen, kacken und einen Güterzug beobachten, der unten durch fuhr. Wie ich in die Hose kackte, fuhr ein alter High-School-Klassenkamerad vorbei. Er blieb stehen und kam zu mir zurück. - Ich stand da, redete still mit meinen Arschloch jetzt noch nicht alles herauszulassen. Was mir aber nur zum Teil noch gelang. - Harrys war einer jener Schüler, die es liebten in Juniorenklasse andere fertig zu machen. Jetzt stand ich mit ihm auf der Brücke, redete mit ihm und hatte mir in die Hose geschissen! Nachdem er ging, machte ich mich auf meinen Weg über den Hügel hin zur großen Kreuzung. Da ich dort wieder stehen bleiben musste, bis kein Autos kommt, drückte ich ein anderes Stück Kacke in meine Hose. Dies wurde ein bisschen mehr als zuvor, und es kam auch ganz still heraus!

Ich setzte dann meine Fahrt fort über den nächsten Hügel. Der lang, aber nicht so steil wie die erste ist. Dieser lange Hügel war zu steil, um mit dem Rad zu fahren. Ich schob es und ging meinen Weg. Dabei konnte weiter in meine Hose kacken. Ich drückte diesmal nicht, sondern ließ es von alleine heraus gleiten. Die sich dann auf die Kacke legt, die schon in der Hose drin war. Als ich schließlich zur nächsten großen Kreuzung kam, war ich auf flachem Boden und setzte mich wieder auf meinen Sattel. Die Ladung war ziemlich dick und schob sich sofort bis nach vorne zu meinem Sack durch. Ich war bereit durch diese Aufregung zu explodieren. Ich schaffte es meinen Hahn zu berühren, während ich mit dem Rad fuhr. Der Geruch war ziemlich stark. Wenn irgendjemand an mir vorbei ging, er würde es bestimmt wissen, was ich inzwischen in meiner Hose hatte!

Ich kam schließlich zu meiner Straße, aber ich ging nicht gleich nach Hause. Es gibt einen Pfad, der zum lokalen Collegecampus und Wald in der Nähe führt. Dies war ein alter Apfelobstgarten und lange vergessene Kuhweide am Ende des Waldes. Dies ist, wo ich meine erste voll gekackte Hose mit einem Orgasmus hatte. Dies war der Ort wo ich hin will. Wie ich mein Fahrrad entlang des Pfads schob, füllte ich meine Hose wieder. Noch viel mehr Kacke kam heraus. Diesmal etwas weicher als zuvor. Es füllte die übrige Stelle in meiner Hose auf. Der Geruch war ziemlich stark, fast überwältigend mit Hinweisen von etwas Urin, da ich zu pissen begann, während ich ging. Als ich zu meinem Feld kam, war meine Hose voll. Sie war so voll mit Kacke, das es die Unterhose nicht halt konnte. Meine Jeans war eingesaut und ein bisschen war sogar an meine Beine hinuntergefallen. Ich setzte mich auf einen Baumstamm, lehnte gegen einen anderen Baum und verteilte dabei die Kacke in der Hose noch mehr. Bis rauf zu meinem Rücken und vorne bis hoch zum Schwanz war alles voll mit Kacken. - Ich genoss den Geruch und das Gefühl von der Nässe und Kacke in meiner Hose. Ich rieb wild und schnell über meine Schwanzbeule. Der Gestank aus meiner Hose und Unterwäsche machte mich rasend. Es ist der Geruch von cum, Pisse, Kacke und den von der Wiese. Ich war wie im Himmel. Musste einen Blick in meine Hose bekommen. Ich musste meine Jeans vorsichtig herunterziehen, so dass ich nicht zu viel auf meinen Beinen schmieren würde. Es war ein ziemliches Durcheinander. Ich setzte mich auf den Boden in meiner Unterwäsche und staunte über meine Ladung. Der Geruch war sogar stärker jetzt ohne meine Hose. Ich wichste mich diesmal so heftig, das es mir sehr schnell kam. Das Sperma spritzte bis auf den Boden. Doch sehr viel ging auf mein Hemd, Unterhose und blieb an meiner Hand. Ich zog meine Unterhose nicht aus, sondern zog meine Jeans wieder an. Hier gab es nichts, womit ich mich richtig sauber machen konnte. Ich ging zurück durch den Wald, rüber zu einem kleinen Bach, wo ich meine Unterwäsche nur etwas ausspülte und mich dann reinigte. Ich platzierte meine Unterwäsche in meine Fahrradtasche und ging nach Hause. Ich behielt diese Unterwäsche wie sie war. Ich verwendete sie noch für einige Jahre. In die Hose kacken und wichsen, so oft mir danach war. (Fast jeden Tag!) Immer dann wenn ich den Wald hinterm Haus sah, bekam ich Lust aufs in die Hose kacken.

Nach dieser Erfahrung, mit dem geilen in die Hose kacken, da hatte ich noch viele andere. Wie diese, die ich dir nun erzähle. Ich war in meinen frühen 20ern, als dies geschah, und dies ist auch eine jener Erfahrungen, die ich nie vergessen habe. Wie ich schon sagte, lebe ich nahe bei einem großen bewaldeten Bereich, mit einer alten Kuhweide. An Ende meiner Straße gab es einen kleinen Teich, mit hohen Schilf drumherum und der Boden ist recht schlammig. Als Kind habe ich dort immer Kaulquappen oder kleine Fische gefangen. Ich hatte da auch immer in meine Hose gekackt. Nur als Kind eben noch ohne sexuelle Empfindungen. Die kleine Wiese und der Tümpel war also schon immer mein Lieblingsort wegen der Abgeschlossenheit. Dort begann es also, das ich da immer sehr viel Spaß dabei hatte mit in die Hose kacken. An diesen Ort trafen sich auch häufig andere junge Männer, die meisten vom College. Oder auch die, die

extra dafür an diesen Ort kamen. Denn was ich erst später erfuhr, die sich hier trafen, die machten Sex. Heute würde ich es als Cruisingareal bezeichnen. Das nette für mich war, ich fand dort häufig alte getragene Unterwäsche, Jocks und manchmal Shorts von Männern. Das was mich an diese Sachen am meisten interessierte, einige waren nicht nur gebraucht. Viele mehr als man denkt, gab es auf ihnen Flecken. Vorne herum gelbe von der Pisse. Hinten oftmals auch braune Streifen. Sie rochen so herrlich. Es erstaunte mich, wie nachlässig viele Männer sind. Denn aus Absicht werden sich doch sicher nur wenige wirklich in die Hose machen, oder? Mir war es egal, wie so diese Unterwäsche so aussahen. Für mich waren es in der ersten Jahren meiner eigenen sexuellen Welt die besten Sachen um damit zu wischen. Ich roch an den Flecken, leckte sie ab, zog sie statt meiner Unterwäsche an, massierte meinen Harten darin und machte auch alles rein...

An diesem besonderen Tag, von dem ich dir erzählen will, hatte ich am Tag zuvor wieder eine neue Trophäe gefunden. Eine kurze Hose und eine Unterhose. Die kurze Hose war aus grauen Tuch auf der Außenseite und etwas schwarzes aus Kunstseide im Inneren. Die Unterhose war eine normale Herren Unterhose. Sie waren weich und lose, genug um alles zu fühlen und doch fest genug um alles zu halten was rein geht... Sie waren für das geile Herumsauen besonders gut geeignet. Sie waren danach noch für so viele Jahren großartig zu benutzen. Ich musste sie erst vor kurzen endgültig wegwerfen. - Sobald ich von der Arbeit nach Hause kam, zog ich diese Sachen an und machte meinen Spaziergang. Wie ich im guten Abstand von meinem Haus war, da wusste ich, ich hatte wirklich einen vollen Darm. Der Weg zu einer Toilette wäre nun sehr weit. Ich wollte auch nicht zu einem Klo. Das wird jetzt meine Hose sein. Ich ging weiter und begann damit etwas zu drücken, um das Gas zu entlasten, und ich konnte die Kacke im Darm heruntergleiten fühlen. Alles, bis auf dem Furz konnte ich noch halten, während ich ging. Ich kam zum Teich und wußte, heute wird es ideal sein, um mir in die Hose zu machen. Ich ging noch den Pfad weiter, dorthin wo ich oft die anderen Sachen finde. Heute fand ich aber keine. Ich war auch nicht im Eile. Außer, ich werde bald keine Zeit mehr haben, zu einer Toilette zu kommen. Wollte ich ja auch nicht mehr. Wenn es nun zu sehr drängt, wird es doch in die Hose gehen.

Ich ging weiter und erreichte eine Stelle, wo es eine alte Bank gibt. Dies ist die Stelle wo sich immer viele College Studenten treffen, um zu trinken und dann geiles machen. Diesmal war es noch ruhig. Ich setzte mich für einige Minuten auf die Bank und ruhte mich aus. Mir war längst klar, ich müsste wohin gehen und denn ich war wirklich bereit bald zu platzen. Ich konnte es nicht noch länger einhalten und konnte auch nicht mehr länger warten. Mein Herz pumpte mit Erwartung, da ich mich aufs Kacken vorbereitete. Ich bewegte mich näher zur vorderen Kante der Bank und drückte. Ein kleiner Scheißhaufen kam zuerst heraus und zermatscht in meine Unterwäsche. Ich konnte die Wärme gegen meinen Arsch fühlen. Ich setzte mich zurück auf die Bank, legte meine Füßen aufs Ende und drückte dann mehr. Eine größere Kackwurst kam heraus, und ich pinkelte. Ich ließ die Flut in die Vorderseite von meiner neuen kurzen Hose laufen. Und nässte auch den unteren Teil meines T-Shirts ein. Die Wärme, plus der Geruch von Kacke und Urin war wie der Himmel. - Es war klar, die Hose ist jetzt eingesaut und ich musste noch viel mehr herauslassen. Es interessierte mich nicht mehr wo ich das tat! Ich stand auf und setzte mich auf die Lehne von der Bank. Mein Arsch war nun genauso frei schwebend, wie es ist, wenn man auf einem Klo sitzt. Nur mit den wichtigen Unterschied. Ich hab noch eine Hose an, die ich auch nicht ausziehen werde. Ich fuhr fort mehr Kacke in meine festgezogene Unterwäsche zu drücken. Ich musste es mir ansehen, was ich getan habe. Der graue Short war jetzt vorne noch viel dunkler, fast wie ein schwarzer Stoff. Ich hatte einen Harten an der Vorderseite, der heftig zuckte. Ich konnte mich kaum noch beherrschen, da ich die Kacke in

meine enge Hose quetschte. Ich reichte hinter mich an den Short. Ich wollte den Klumpen fühlen, den ich in die Hose geladen habe. Der Kackballen war groß. Teilweise war die Kacke schon aus dem Short heraus gequetscht und klebte an meinem Bein. Es fühlte sich total abgefahren an, das Durcheinander zu fühlen. Der Rest der Kacke war bis vorne unter meine Bälle gegangen. Dies war eine ziemlich große Ladung, viel größer, als ich erwartete, aber jedes Stück der Erfahrung wert!

Als ich mit einkacken fertig wurde, saß ich dort in meinem Durcheinander. Da ich bereit wurde mich zu wichsen, kam ausgerechnet jetzt eine joggende Dame vorbei! Ich saß dort schockiert auf der Lehne und konnte mich nur noch schnell normal auf die Bank setzen. Sie sah mich beim vorbeilaufen an, aber sagte nichts. Ich konnte fühlen, wie meine geile Erfahrung schnell verstarb! Mein Herz rast, und meine Handflächen waren schweiß bedeckt. Was sah sie? Hat sie vor es jemandem wie die Polizei zu sagen? Ich blieb eingefroren sitzen, für was schien wie immer zu sein. Ich traute mich nicht zu bewegen. Als sie verschwand, erwachte ich wieder aus meiner Starre. Mein Herz raste immer noch. So schnell ich konnte ging ich zu meiner Wiese zurück, wo ich wusste, dass niemand mich sehen würde. Wie ich mich auf das Gras in meiner bevorzugten Stelle legte, genoss ich die ruhige leicht warme Masse in meiner Hose und dem Geruch von Urin und Kacke um mich herum. Ich ließ die Dame aus meinem Verstand verschwinden. Ich war wieder geil! Ich hatte jetzt wieder einen enormen Harten in meinen eingesauten Hose. Einmal noch gelang es mir, mich mehr einzupissen und auch noch mehr Kacke heraus zudrücken. Alles in die Hose! Dabei massierte ich mir meinen Harten durch die Hose. Ich genoss einen der größten Orgasmen zu bekommen, die ich jemals erfahren habe, seit mich mir mit Genuß in die Hose mache. Schließlich musste ich nun auch mal wieder nach Hause gehen. Ich ging zum Bach, setzte mich rein und spülte die Kleidung aus. Hinten bleib zwar noch einiges drin, aber es sah nicht mehr so heftig aus. Wie ich nach Hause ging, kamen einige Leute bei mir vorbei. Niemand schien meine nasse Kleidung zu bemerken. Sie nahmen an, dass ich fürs Schwimmen in den alten Teich gegangen war, den es war ja ein heißen Nachmittag und mache ziehen sich nicht aus, um sich abzukühlen. - Wie ich dann Zuhause war, war ich schon wieder heiß... - Kacken konnte ich nicht mehr, aber noch mal pissen... und die Hose behielt ich an, als ich ins Bett ging. Wie erwähnt, seit dem wurde die beiden Hose nicht mehr richtig gewaschen.